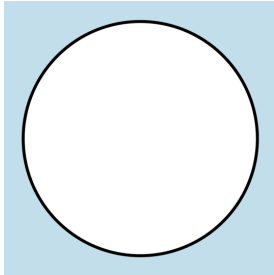


... oder wie Sie Ihre astropsychologische ID erstellen

Schritt 1:

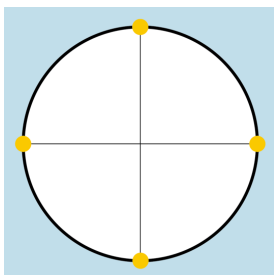
Betrachtungspunkt Eckpunkte

Abb. 3-8, Sie und Ihr Umfeld



Der Kreis ist also symbolisch betrachtet ein Abbild Ihrer Persönlichkeit. Die natürlich ihre Grenzen hat. Der Kreis zeigt den Grenzverlauf. Innerhalb des Kreises sind Sie. Ausserhalb des Kreises (im Schema hellblau dargestellt) ist das, was wir hier Ihr Umfeld nennen. Das Schema versucht diese Beziehung Ich–Umwelt zu veranschaulichen. Anmerkung: Ich wollte es eigentlich rein schwarz-weiss machen, aber Lötschi hat interveniert: «Das wirkt zu hart, mach etwas Freundliches.» Ich weiss nicht, ob das gelungen ist, ich hoffe, es gefällt Ihnen.

Abb. 3-9, Der innere Kompass und die Sonnenuhr

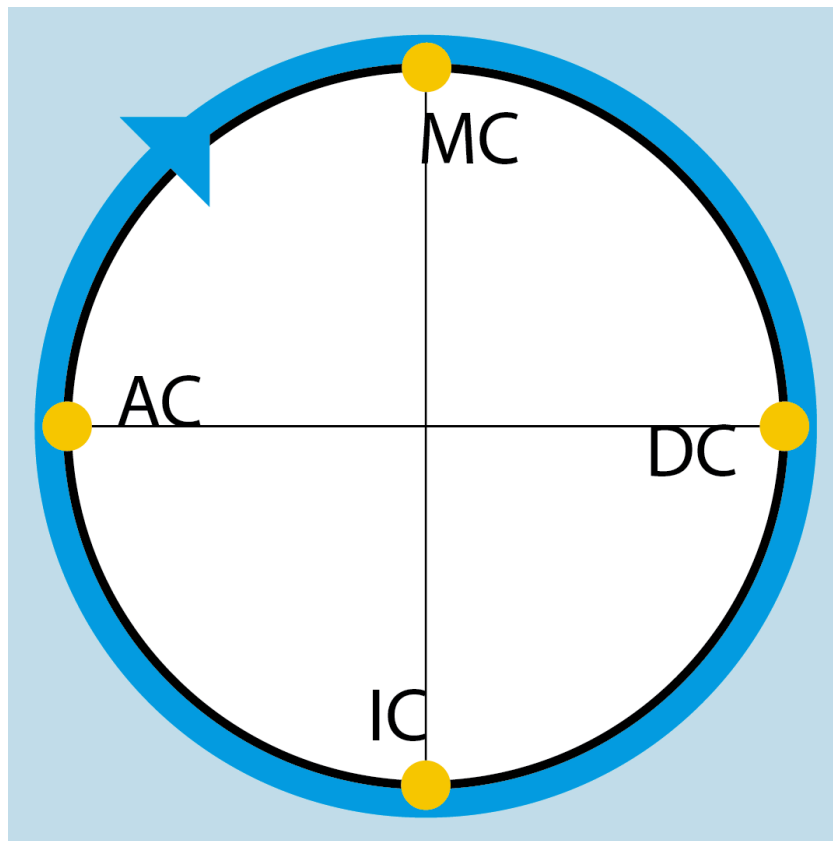


Es war in Rimini, als Sie Ihren inneren Kompass entdeckten: *«Wo auch immer ich mich auf dieser Welt befinde, der Horizont ist stets waagrecht und der Himmelszenit senkrecht über mir.»* Und Sie hatten entdeckt, dass die Sonne im Verlauf des Tages von links über den Zenit nach rechts wandert. Schematisch gesehen kann man sagen, dass die Sonne um 06.00h aufgeht, um 12.00h im Zenit steht und um 18.00h untergeht. Weitere sechs Stunden später um 24.00h befindet sie sich am tiefsten Punkt des Himmels, um sich dann langsam wieder einem neuen Sonnenaufgang zu nähern. Das Schema zeigt die vier Positionen.

Nun hatten Sie damals an Ihrem Geburtstag ein wirkliches Aha-Erlebnis: Sie hatten entdeckt, dass sich mit der Sonne der gesamte Zeichenkreis dreht. Sie feierten Ihren Geburtstag am 10. August, als die Sonne im Zeichen des Löwen stand, und Sie sagten in der lauen Nacht und beflügelt von Ihren Entdeckungen zu Amore (die allerdings nicht so ganz bei der Sache war): *«Du musst dir vorstellen, Amore, der tropische Kreis ist stets da. Zur Hälfte über dem*

Horizont, zur anderen Hälfte unter dem Horizont. Und da dieser Kreis aus zwölf Abschnitten besteht, befinden sich stets sechs Abschnitte über und sechs unter dem Horizont. Hast du dir das je vergegenwärtigt? Und es kommt noch besser: Da ich weiss, dass in meinem Horoskop die Sonne im Löwen steht, kann ich dir sagen, nicht nur die Sonne, sondern der ganze Löwe befindet sich zurzeit unter dem Horizont.»

Abb. 3-10, Der sich mit dem Uhrzeiger drehende (blaue) Zeichenkreis



Ja, unsere persönliche Grenze, die durch den Kreis gezeichnet ist, ist nicht eine hermetisch verschlossene Wand, sie ist durchlässig, es können da rege Austausche stattfinden. Darüber, wie Sie sich mit dem Kosmos durch diese Hülle austauschen, wissen Sie, nach dem Durchackern des Abschnitts «Die Spielkugeln oder wie Sie Ihre Chart lesen» schon sehr viel. Was hier, als erster Schritt zu Ihrer astropsychologischen ID, dazukommt, ist der Aspekt, wie Ihr Horoskop im Kosmos über die Eckpunkte verankert ist.

Die Eckpunkte Ihres Horoskops befinden sich an den Stellen, wo die waagrechte und die senkrechte Linie den Kreis treffen. Die Astrologie gab den Punkten Namen. Der Ostpunkt (Sonnenaufgang) heisst Ascendent (AC), der Westpunkt (Sonnenuntergang) Descendent (DC), der Punkt im Zenit heisst Medium Coeli (MC) und jener in der Himmelstiefe Imum Coeli (IC).

Diese Punkte sind bezüglich unserer Frage nach der kosmischen Verankerung Ihres Horoskops von Bedeutung, weil sie in die Zeichen beziehungsweise Lebensräume weisen, die sich zum gegebenen Zeitpunkt gerade an den fraglichen Punkten befinden. Wie wir bereits erwähnten, dreht sich das Karussell Zeichenkreis ziemlich rasch, alle zwei Stunden taucht am

Osthorizont ein nächstes Zeichen auf (Abschnitt «Die Spielregeln oder was es mit der Astrologie aus technischer Sicht auf sich hat»).

Da wir hier mit dem äqualen Häusersystem arbeiten, stehen die beiden Achsen so wie im Schema dargestellt tatsächlich waagrecht und senkrecht. Wir orientieren uns nicht nach dem kosmischen MC oder IC, die sich meistens irgendwo links oder rechts der vertikalen Achse befinden. Uns ist allein wichtig, wie wir die Himmelskugel am jeweiligen Ort sehen. Das bedeutet, dass die vier Eckpunkte in jedem Fall ein zusammenhängendes thematisches Fadenkreuz ergeben, in dem alle vier Elemente vertreten sind. Ein Überblick:

IC	AC	MC	DC
Das Beginnen Feuer	Das Besinnen Erde	Das Abwägen Luft	Das Wirken Wasser
Das Gestalten E	Das Erkennen L	Das Hinterfragen W	Das Leiten F
Das Lernen L	Das Beenden W	Das Vertiefen F	Das Vollenden E
Das Wirken W	Das Beginnen F	Das Besinnen E	Das Abwägen L
Das Leiten F	Das Gestalten E	Das Erkennen L	Das Hinterfragen W
Das Vollenden E	Das Lernen L	Das Beenden W	Das Vertiefen F
Das Abwägen L	Das Wirken W	Das Beginnen F	Das Besinnen E
Das Hinterfragen W	Das Leiten F	Das Gestalten E	Das Erkennen L
Das Vertiefen F	Das Vollenden E	Das Lernen L	Das Beenden W
Das Besinnen E	Das Abwägen L	Das Wirken W	Das Beginnen F
Das Erkennen L	Das Hinterfragen W	Das Leiten F	Das Gestalten E
Das Beenden W	Das Vertiefen F	Das Vollenden E	Das Lernen L

Hinweis: Da der Zeichenkreis sich in vier Minuten um ein Grad dreht, empfehle ich, falls Sie Eckpunkte haben, die sich lediglich drei bis fünf Grad vor oder nach einer Zeichengrenze befinden, die Themen beider Zeichen (Lebensräume) anzuschauen.

Erläuterungen zur Handhabung:

Die Eckpunkte IC, AC, MC, DC sind Orientierungspunkte, wie bei einem Kompass. Sie zeigen eben einfach nur (aber immerhin), wie Ihre Chart kosmisch verankert ist. Die Eckpunkte stehen also da wie Wegweiser. Dringend zu beachten ist, dass sie keine Wirkungskräfte analog der Spielkugeln sind, die Eckpunkte sind nicht energetisch geladen! Deshalb ist zu beachten, dass sie das Ziel, wohin sie weisen, lediglich implizit enthalten.

Wenn Sie zum Beispiel von Vrin aus auf die Greina-Ebene hochwandern wollen, steht auf dem Wegweiser in Vrin: «Pass Dissrut 3 Stunden». Das ist das implizite Versprechen. Es ist also eine typische AC-Situation. Sie stehen am Anfang einer Bergwanderung. Wenn Sie dann oben sind, haben Sie Ihren AC oder das Versprechen des Wegweisers sozusagen erfüllt, Sie sind beim MC angekommen. Nun geniessen Sie, mit berechtigtem Stolz, Ihre Position am Zenit und die Einmaligkeit der Landschaft. Sie betrachten die Blumen, die Gräser, die Wasserläufe und staunen, wie schön das alles ist.

Im Verlauf der Zeit zeichnet sich ab, dass der Tag zur Neige geht. Ein Entschluss ist zu fassen. Absteigen oder die Hütte aufsuchen? Sie entscheiden sich für die Hütte, Sie sind am DC angekommen. Nach einem gemütlichen Zusammenhocken bei Fondue und Weisswein mit anderen Wandergesellinnen und -gesellen geht es kurz vor Mitternacht in die Pritschen. Kaum eingeschlafen wachen Sie erschreckt auf: Draussen blitzt's und donnert's, ein heftiges Gewitter meldet am IC; der neue Tag wird nicht gleich verlaufen wie der vorangegangene.

Die vier Wegweiser stehen also nicht gleichzeitig an einem Ort und weisen von da aus in vier Richtungen, es ist am AC keine Entscheidungssituation, wohin ich gehen soll, sondern höchstens die, ob überhaupt. Die Anordnung der Wegweiser ist klar, es ist, wenn Sie den Entschluss gefasst haben, zu gehen, eine Abfolge. Diese Abfolge bleibt stets gleich. Es ist ein Kreislauf, der stets in der gleichen Richtung dreht. Die Sonne geht auf, strebt dem Zenit zu, geht unter und unten durch und geht wieder auf. Das war schon immer so und wird es auch die nächsten sechs Milliarden Jahre sein. Die Sonne wird nie den umgekehrten Weg machen. Und das ist ja auch mit uns so, man wird gezeugt, geboren, strebt dem Zenit zu, wird älter, stirbt. Es gibt die umgekehrte Richtung nicht.

Aber eigentlich ist es mit allem so. Sie haben eine Idee, präzisieren sie, setzen sie um, haben Erfolg, der Zahn der Zeit nagt an der Aktualität der Idee, sie veraltet und muss ersetzt werden. Auch die Ferien auf Honolulu verlaufen nach dem gleichen Schema: Zwar kommt man erholt, sonnengebräunt und voller schöner Erinnerungen zurück, aber der Urlaub ist vorbei.

Wir übertragen diese Phasen des Kreislaufs auf die Eckpunkte:

Der IC (die Himmelstiefe) ist der Punkt, wo etwas entsteht, der AC (Sonnenaufgang) der Punkt, wo sich zeigt, was entstand, der MC (Sonnzenit) der Punkt, wo sich Erfolg oder Misserfolg offenbart, der DC (Sonnenuntergang) der Punkt, wo es gilt auszuruhen, genüsslich zurückzublicken, sich am Geleisteten zu erfreuen und sich langsam vom Gewesenen zu verabschieden.

Was Ihnen Ihre Chart zu sagen vermag, ist – und das ist das Wunderbare –, welche Themen an den entsprechenden Punkten für Sie ganz persönlich angesagt sind. Nehmen wir als Beispiel eine Chart mit einem AC, der in den Lebensraum das Beginnen weist. Dann ist der IC das Wirken, der MC das Besinnen, der DC das Abwägen. Damit ist der Kreislauf skizziert.

Nehmen wir an, es sei die Chart eines 20-Jährigen. Er wird sich mit Feuereifer an seine Karriereplanung machen. Dass sein Erfolg sich durch Besinnen einstellen würde, würde er ziemlich sicher von sich weisen. Ganz zu schweigen vom Abwägen. Dass sein innerer Antrieb vom Wirken kommt, ist ihm wohl recht, aber nicht bewusst. Er ist ein eifriger Student, schliesst mit Bravour ab, doktoriert, tritt in eine IT-Bude ein, wird mit 40 CEO und ist höchst erfolgreich. Mit 45 nähert er sich seinem Zenit und stellt erstaunt fest, dass er irgendwie bedächtiger geworden ist, überlegter handelt und sich sogar hin und wieder eine kurze Auszeit gönnt. Er ist sowohl entspannter wie gefestigter geworden, was seiner Karriere nicht schadet. Mit 50 wird er in den VR des Unternehmens gewählt, mit 55 wird er gar dessen Präsident. Auch da ist er höchst erfolgreich, weil seine nun wohlabgewogenen Entscheide dem Unternehmen zur Blüte verhelfen. Nach seinem selbst gewählten Rücktritt mit 60 engagiert er sich in einer gemeinnützigen Organisation zur Förderung junger Talente.

Anderes Beispiel: Der AC einer jungen Frau weist in das Erkennen, somit der MC in das Hinterfragen, der DC in das Leiten und der IC in das Gestalten. Die Dame ist ausgesprochen hübsch, mit einem freundlichen Gesicht, sie ist beliebt und hat einen angeborenen erlesenen Geschmack (IC im Gestalten, Element Erde). Sie wird Modedesignerin, ihre Kreationen sind voller Überraschungen und stets avantgardistisch. Später kreiert sie ihr eigenes Label, jettet permanent um den Globus und vertritt sich selber in den besten Modehäusern dieser Welt (AC im Erkennen, Element Luft). Was sie auch auszeichnet, ist eine unstillbare Neugier, gepaart mit einem messerscharfen und objektiv-kritischen Verstand. Ihre Meinung ist gefragt, man hört auf sie (MC im Hinterfragen, Element Wasser). Sie wird eine Ikone, reich, und kauft sich an der Loire ein Schloss, in dem sie wie eine Königin Hof hält (DC im Leiten, Element Feuer).

In der gängigen Astrologie wird dem AC und MC im Allgemeinen besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Dies vermutlich, weil die Menschen, die sich für ein Horoskop interessieren, vorwiegend noch am Anfang oder in der Mitte ihres Lebens stehen und vor allem noch wissen wollen, wie weit sie es im Leben (noch) bringen werden.

In einem etwas fortgeschritteneren Alter interessiert der AC und MC eher nur noch in einem buchhalterischen Zusammenhang – etwa beim Bilanzieren von dem, was ich in meinem Leben erreicht habe und was nicht. Viel stärker beginnt jetzt der DC zu interessieren. Beim DC geht es sozusagen ums Abrunden. Es ist die Aufforderung des Reifeprozesses, sich allen

Aspekten der eigenen Persönlichkeit bewusst zu werden. Und es ist zu erwarten, dass es da noch viel zu entdecken gibt. Doch der DC taucht nicht erst im Alter auf, er ist stets da, aber in jungen Jahren wird dessen Thematik noch nicht bewusst gelebt, weil man mit der Entwicklung des AC und dem Erreichen der Erfüllung am MC beschäftigt ist.

Was mich persönlich besonders interessiert, ist der IC, der Punkt an der Himmelstiefe. Es ist der magischste Ort im gesamten Zirkuit. Viele Astrologen bezeichnen diesen Punkt mit Herkunft, Familie, Ahnen. Ich meine, dass hier ein Hinweis auf den ureigensten seelisch-geistigen Kern eines Menschen zu sehen ist. Es ist jener Kern, der prägend auf ein ganzes Leben wirkt, gleichzeitig aber der dem Bewusstsein unzugänglichste ist. In diesem Kern enthalten ist das, was gewisse Weltanschauungs-Systeme mit «Karma» bezeichnen.

Wenn Sie sich nun an die Übung machen, wird es für Sie kein Problem sein, sich in die entsprechenden Lebensräume einzufühlen. Möglicherweise können Sie damit gleich etwas anfangen oder es kommt Ihnen fremd vor. Machen Sie sich Ihre Gedanken, aber blockieren Sie sich nicht. Falls Sie etwas als unstimmig fühlen, nehmen Sie es einfach zur Kenntnis. Vielleicht kommen Sie später darauf zurück. Wir wiederholen: Nehmen Sie es spielerisch. Vielleicht wird es Ihnen auf Anhieb nicht gelingen, eine Story zu schreiben, die so eindeutig oder evident klar den Sachverhalt beschreibt wie das Beispiel der Mode-Designerin. Aber mit der Zeit wird es Ihnen gelingen.

Je länger Sie sich mit Ihrem Horoskop beschäftigen, umso mehr werden Sie feststellen, dass gewisse Aussagen der Chart sich wiederholen. Und das ist sehr hilfreich und macht das Ganze immer greifbarer. Besagte Mode-Designerin (wir kennen leider ihre Chart nicht) hat möglicherweise eine Spielkugeldisposition, die mit der gleichen Story beschrieben werden könnte. Zum Beispiel mit dem Strebenden in Interaktion mit dem Idealistischen im Lebensraum das Vertiefen, dem Machtvollen im Abwägen, dem Erobernden im Lernen.

Praktische Auswirkung der Eckpunkte im Alltag: Sie mögen einem Menschen begegnen, der Ihnen auf Anhieb sympathisch oder unsympathisch ist und von dem Sie sagen: «Wir sind so anders, aber irgendwo haben wir einen gemeinsamen Nenner». Beim Betrachten der Charts zeigt sich in der Tat ein völlig verschiedenes Dispositiv der Spielkugeln, doch beide ACs (und die anderen drei Eckpunkte) weisen in die gleichen Lebensräume. Dies macht den gemeinsamen Nenner und die Basis einer Verständigung aus.

Ihre Übung:

Schreiben Sie die Namen der Lebensräume auf, in welche die Eckpunkte Ihrer Chart weisen, und schreiben Sie Ihre Gedanken dazu auf:

. AC in

. MC in

. DC in

. IC in